

## **Anhang**

- Biotoperfassungsbögen aus der eigenen Kartierung
- Biotopkartierung Schleswig-Holsteins

Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 1

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: naturnaher Bachlauf „Hellbach“

Ort/Lage: südwestliche Gemarkungsgrenze

Aufnahmedatum: 01.08.1995

Beschreibung und Bewertung:

naturnaher Bachlauf (Hellbach) innerhalb des extensiv genutzten Hellbachtals, mit zahlreichen Mäandern, abwechselnd beschattete und unbeschattete Uferbereiche, überwiegend gut ausgebildete Krautsäume, sehr hochwertiger Fließgewässerbiotop als Verbundelement zwischen naturnahen Stillgewässern unterschiedlicher Ausprägung, Hauptbestandteil des Naturschutzgebietes „Hellbachtal mit Lottsee, Krebssee und Schwarzsee“

Arten:

<i>Solanum dulcamara</i>	(Bittersüßer Nachtschatten)	<i>Calamagrostis epigejos</i>	(Land-Reitgras)
<i>Mentha aquatica</i>	(Wassermintze)	<i>Lycopus europaeus</i>	(Ufer-Wolfstrapp)
<i>Iris pseudacorus</i>	(Sumpfschwertlilie)	<i>Phragmites australis</i>	(Gewöhnliches Schilf)
<i>Epilobium hirsutum</i>	(Behaartes Weidenröschen)	<i>Sparganium erectum</i>	(Aufrechter Igelkolben)
<i>Lemna minor</i>	(Kleine Wasserlinse)	<i>Scrophularia nodosa</i>	(Knotige Braunwurz)
<i>Oenanthe aquatica</i>	(Wasserfenchel)	<i>Juncus effusus</i>	(Flutterbinse)
<i>Filipendula ulmaria</i>	(Mädesüß)	<i>Equisetum telmateia</i>	(Riesen-Schachtelhalm)
<i>Eupatorium cannabinum</i>	(Wasserdost)	<i>Ranunculus flammula</i>	(Brennender Hahnenfuß)
<i>Alnus glutinosa</i>	(Schwarzerle)	<i>Rumex hydrolapathum</i>	(Teichampfer)
<i>Glyceria maxima</i>	(Großer Schwaden)	<i>Elodea canadensis</i>	(Wasserpest)
<i>Sium erectum</i>	(Aufrechter Merk)	<i>Myosotis palustris</i>	(Sumpf-Vergißmeinnicht)
<i>Naturtium officinale</i>	(Brunnenkresse)	u. v. a.	
<i>Typha angustifolia</i>	(Schmalblättriger Rohrkolben)		

Nutzung: -

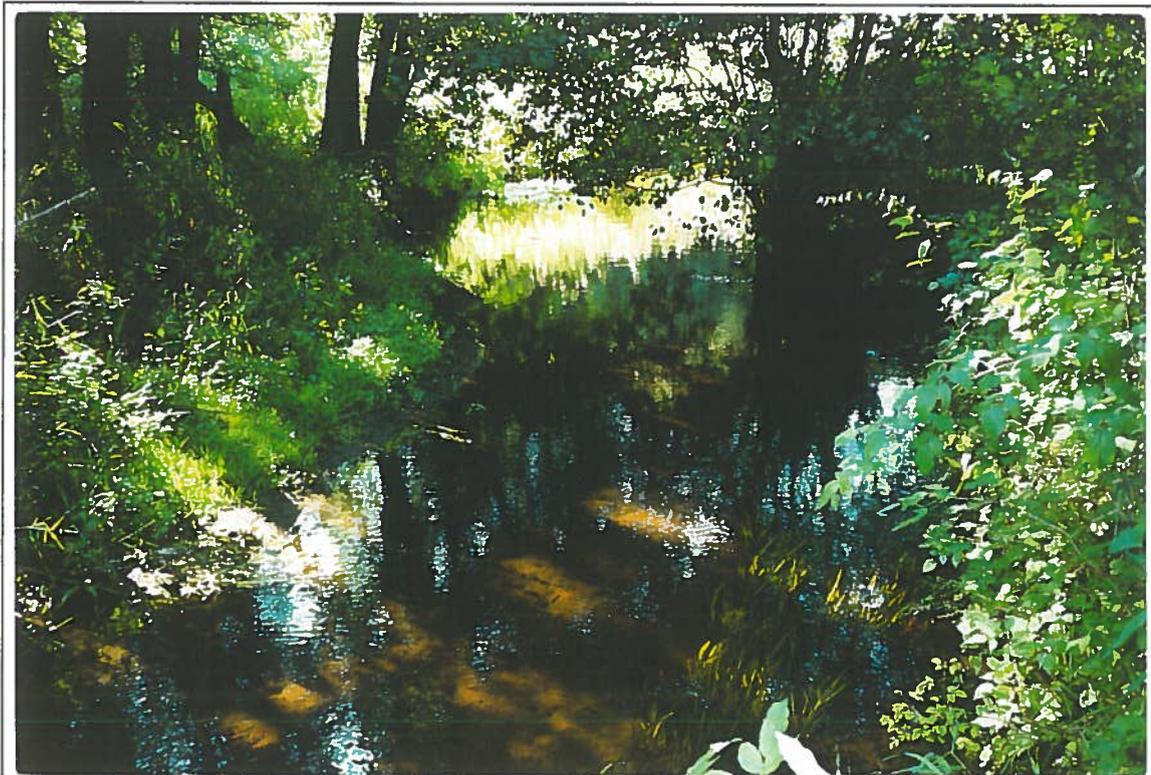
angrenzende Nutzung: Grünland, Hochstaudenfluren, seggenreiche Sümpfe

Gefährdung/Beeinträchtigung: - z. T. Uferabbrüche durch angrenzende Beweidung

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - keine Aufforstungen vornehmen  
 - als offenen Talraum mit Weidenutzung erhalten  
 - Trittschäden durch Abzäunung vermeiden

Schutzstatus: §§ 15 a, 17, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: -



**Fortsetzung Biotop Nr. 1**

- Literatur/Quellen:
- Biotope Nr. 2430/25, 2430/26, 2430/27, 2430/36, 2430/85 der Biotopkartierung Schleswig-Holstein
  - Gebiet mit besonderen ökologischen Funktionen gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan
  - Bestandteil des Naturschutzgebietes "Hellbachtal mit Lottsee, Krebssee und Schwarzsee"
  - Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"
  - Schwerpunktbereich Nr. 102 im Biotopverbundsystem Schleswig-Holsteins

Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 2

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: naturnahes Kleingewässer

Ort/Lage: nahe des Hellbaches im Südwesten der Gemarkung Aufnahme datum: 01.09.1995

## Beschreibung und Bewertung:

naturnahes Kleingewässer im Hellbachtal, z. T. von Gehölzsaum umgeben, von Röhrichtbestand dominiert, wertvoller Feuchtbiotop in einem Komplex mehr oder weniger extensiv genutzter Wiesen-, Weiden- und Fließgewässerbiotope

## Arten:

Typha latifolia	(Breitblättriger Rohrkolben)	Filipendula ulmaria	(Mädesüß)
Mentha aquatica	(Wassermintze)	Alnus glutinosa	(Schwarzerle)
Eupatorium cannabinum	(Wasserdost)	Scirpus sylvaticus	(Waldsimse)
Galeopsis tetrahit	(Gewöhnlicher Hohlzahn)	u. a.	

Nutzung: - angrenzende Nutzung: Weide

Gefährdung/Beeinträchtigung: -

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: -

Schutzstatus: §§ 15 a, 17, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: -

Literatur/Quellen:

- Bestandteil des Naturschutzgebietes "Hellbachtal mit Lottsee, Krebssee und Schwarzsee"
- Biotop Nr. 2430/85 der Biotopkartierung Schleswig-Holstein
- Gebiet mit besonderen ökologischen Funktionen gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan
- Schwerpunktbereich Nr. 102 im Biotopverbundsystem Schleswig-Holstein
- Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"

Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 3

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: Drüsensee

Ort/Lage: nordwestliche Gemeindegrenze

Aufnahmedatum: 05.09.1995

**Beschreibung und Bewertung:**

langgestreckter, mittelgroßer, mäßig nährstoffreicher See im Verlauf der Möllner Schmelzwasserrinne, randlich meist bewaldete Steilhänge, die in schmalen Erlen-Esche- Saum auslaufen, Verlandungsröhrichte aufgrund starker Beschattung und steiler Ufer nur ansatzweise vorhanden, mit bewaldeter „Bismarkinsel“, hochwertiger, natürlich entstandener und naturnah ausgeprägter Gewässerbiotop mit wichtigen Biotopverbundfunktionen

**Arten:**

Phragmites australis	(Schilfrohr)	Nymphaea alba	(Weiße Seerose)
Alnus glutinosa	(Rot-Erle)	Typha latifolia	(Breitblättriger Rohrkolben)
Glyceria maxima	(Großer Schwaden)	Eupatorium cannabinum	(Wasserdost)
Iris pseudacorus	(Gelbe Schwertlilie)	u. v. a.	

Nutzung: Erholungsnutzung (Rudern)  
Angelnutzung

angrenzende Nutzung: überwiegend Wälder,  
z. T. Brachen, Weidegrünland

Gefährdung/Beeinträchtigung: - Erholungsdruck durch Wanderweg am West- und Südufer  
- Rudern, Angeln

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: -

Schutzstatus: §§ z. T. 17, z. T. 21, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: Biotopverbundfläche

Literatur/Quellen: - Biotop Nr. 2430/38 bzw. 2330/83 der Biotopkartierung Schleswig-Holstein  
- Gebiet mit besonderen ökologischen Funktionen gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan  
- z. T. Bestandteil des Naturschutzgebietes „Hellbachtal mit Lottsee, Krebssee und Schwarzsee“  
- Schwerpunktbereich Nr. 102 im Biotopverbundsystem Schleswig-Holstein  
- einstweilig sichergestelltes Landschaftsschutzgebiet "Naturpark Lauenburgische Seen"  
- Kernzone des Naturparks „Lauenburgische Seen“



Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 4

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: Pfeifengras-Torfmoos-Schwingrasen/Kesselmoor

Ort/Lage: östlich des Drüsensees

Aufnahmedatum: 06.09.1995

Beschreibung und Bewertung:

steil eingeschnittenes Kesselmoor, eingenommen von sehr nassem Pfeifengras-Torfmoos-Schwingrasen, ca. 60 % von Moorbirken überstellt, intaktes Kleinmoor, hochwertiger, natürlicher Kleinbiotop als Lebensraum seltener Pflanzengesellschaften

Art:

Calla palustris	(Schlangenzurz)	Betula pubescens	(Moor-Birke)
Molinia caerulea	(Blaues Pfeifengras)	Sphagnum spec.	(Torfmoos)
Juncus effusus	(Flutter-Binse)	u. a.	
Carex rostrata	(Schnabel-Segge)		

Nutzung: -

Angrenzende Nutzung: Mischwald

Gefährdung/Beeinträchtigung: - Lichtdruck durch angrenzende Waldbestände

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - Auflichtung der angrenzenden Waldbestände im Randbereich des Moores

Schutzstatus: §§ 15 a, 21, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: Naturdenkmal  
Biotopverbundfläche

Literatur/Quellen:

- Biotop Nr. 2430/54 der Biotopkartierung Schleswig-Holstein
- Schwerpunktbereich Nr. 102 im Biotopverbundsystem Schleswig-Holstein
- Gebiet mit besonderen ökologischen Funktionen gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan
- einstweilig sichergestelltes Landschaftsschutzgebiet "Naturpark Lauenburgische Seen"
- geplantes Naturdenkmal gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan
- Kernzone des Naturparks „Lauenburgische Seen“



Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 5

Kurzbeschreibung/Biototyp: Krebssee (nährstoffarmer See)

Ort/Lage: südöstlich vom Drüsensee

Aufnahmedaten: 04.05.1995/ 07.09.1995

Beschreibung und Bewertung:

länglich ovaler Klarwasser-See in tief eingeschnittenem, stark reliefiertem Talkessel, z. T. schmales Uferföhricht, gebietstypisch als Schneidenried ausgebildet, Steilhangflächen mit bodenständigem Mischwald (hoher Altholzanteil), landschaftskundlich sehr wertvolles Demonstrationsobjekt eines für Schleswig-Holstein sehr seltenen Seentyps

Arten:

<i>Alnus glutinosa</i>	(Schwarzerle)	<i>Schoenoplectus lacustris</i>	(Gemeine Teichsimse)
<i>Salix cinerea</i>	(Grau-Weide)	<i>Maianthemum bifolium</i>	(Schattenblümchen)
<i>Pinus sylvestris</i>	(Waldkiefer)	<i>Polygonatum multiflorum</i>	(Vielblütige Weißwurz)
<i>Quercus petraea</i>	(Traubeneiche)	<i>Geum urbanum</i>	(Echte Nelkenwurz)
<i>Phragmites australis</i>	(Gewöhnliches Schilf)	<i>Cladium mascum</i>	(Sumpfschneide)
<i>Carex spec.</i>	(Segge)	u. a.	

Nutzung: z. T. als Badesee genutzt

angrenzende Nutzung: Wanderweg, Mischwald, Seggen- und Binsensumpf, Nadelwald Ufergehölze

Gefährdung/Beeinträchtigung: - Badebetrieb  
- Störung durch Wanderweg

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - Schutz eines Quellbereiches im Südosten des Sees  
- Beschränkung und Lenkung der Badenutzung auf eine Badestelle  
- Sperrung von Teilen des Wanderweges, um Störungen zu minimieren

Schutzstatus: §§ 17, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: -



**Fortsetzung Biotop Nr. 5**

- Literatur/Quellen:
- Biotop Nr. 2430/31 der Biotopkartierung Schleswig-Holstein
  - Bestandteil des Naturschutzgebietes "Hellbachtal mit Lottsee, Krebssee und Schwarzsee"
  - Schwerpunktbereich Nr. 102 im Biotopverbundsystem Schleswig-Holstein
  - Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"
  - Gebiet mit besonderen ökologischen Funktionen gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan

Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 6

Kurzbeschreibung/Biototyp: Kleinseggen-Binsen-Sumpf/Naßwiese

Ort/Lage: südlich des Drüsensees

Aufnahmedatum: 07.09.1995

## Beschreibung und Bewertung:

artenreicher Kleinseggen-Binsen-Sumpf, im Randbereich mit Röhrichten und Hochstaudenbeständen, vorwiegend ungenutzte, feuchte bis nasse Kleinseggen-Bestände, stellenweise Schwingtorf-Boden, sehr wertvoller Feuchtbiotop als Lebensraum für eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt

## Arten:

Juncus effusus	(Flatterbinse)	Eupatorium cannabinum	(Wasserdost)
Carex nigra	(Wiesensegge)	Phragmites australis	(Gewöhnliches Schilf)
Eriophorum angustifolium	(Schmalblättriges Wollgras)	Mentha spec.	(Minze)
Potentilla erecta	(Blutwurz)	Lycopus europaeus	(Ufer-Wolfstrapp)
Carex spec.	(Segge)	Lysimachia thyrsofolia	(Strauß-Gilbweiderich)
Mentha aquatica	(Wassermintze)	u. v. a.	

Nutzung: Mahd in mehrjährigem Rhythmus ?      angrenzende Nutzung: Mischwald, Bruchwald, Wanderweg

Gefährdung/Beeinträchtigung: - Artenverarmung durch weiteres Brachfallen

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - Aufstellen eines Nutzungskonzeptes für Nutzung als Streuwiese  
- regelmäßige Mahd in mehrjährigen Abständen

Schutzstatus: §§ 15 a, 17, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: -



## Fortsetzung Biotop Nr. 6

- Literatur/Quellen:
- Biotop Nr. 2430/29 der Biotopkartierung Schleswig-Holstein
  - Bestandteil des Naturschutzgebietes "Hellbachtal mit Lottsee, Krebssee und Schwarzsee"
  - Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"
  - Schwerpunktbereich Nr. 102 im Biotopverbundsystem Schleswig-Holstein
  - Gebiet mit besonderen ökologischen Funktionen gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan

Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 7

Kurzbeschreibung/Biototyp: Lottsee

Ort/Lage: südlich Drüsensee

Aufnahmedatum: 08.09.1995

Beschreibung und Bewertung:

kreisrunder Flachsee in einem Nebenbecken des Hellbachtals, große Bestände von Schwimmblatt-Pflanzen, der überwiegende Teil ist von Röhrichtsaum umgeben, starke Verlandung, biologisch-ökologisch sehr wertvoller, landschaftsprägender Gewässerbiotop innerhalb des Hellbach-Systems

Arten:

Lycopus europaeus	(Ufer-Wolfstrapp)	Schoenoplectus lacustris	(Gemeine Teichsimse)
Carex pseudocyperus	(Scheinzyper-Segge)	Cirsium palustre	(Sumpf-Kratzdistel)
Alnus glutinosa	(Schwarzerle)	Typha latifolia	(Breitblättriger Rohrkolben)
Juncus effusus	(Flatterbinse)	Nuphar lutea	(Gelbe Teichrose)
Lysimachia vulgaris	(Gemeiner Gilbweiderich)	Salix cinerea	(Grau-Weide)
Phragmites australis	(Gewöhnliches Schilf)	u. a.	
Eupatorium cannabinum	(Wasserdost)		

Nutzung: -

angrenzende Nutzung: Grünland, Ufergehölze,  
Hochstaudensumpf, Seggensumpf

Gefährdung/Beeinträchtigung: - z. T. Beweidung der Röhrichtsäume

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - Einstaumaßnahme

Schutzstatus: §§ 17, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: -

Literatur/Quellen:

- Bestandteil des Naturschutzgebietes "Hellbachtal mit Lottsee, Krebssee und Schwarzsee"
- Biotop Nr. 2430/28 der Biotopkartierung Schleswig-Holstein
- Schwerpunktbereich Nr. 102 im Biotopverbundsystem Schleswig-Holstein
- Gebiet mit besonderen ökologischen Funktionen gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan
- Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"



Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 8

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: Schwarzsee

Ort/Lage: südwestliche Gemeindegrenze

Aufnahmedatum: 12.09.1995

Beschreibung und Bewertung:

länglich-ovaler, ruhig gelegener Waldsee in eiszeitlicher, flacher Gelände-Hohlform, mit braunem, kalk- und nährstoffarmem Moorwasser, am Uferbereich Seggen- Röhricht- und Schwimmblattpflanzen-Bestände, von Birken-Kiefern-Pionierwald umgeben, für Schleswig-Holstein sehr seltener Seen-Typ, sehr wertvoller Gewässerbiotop innerhalb des Hellbach-Systems

Arten:

Typha latifolia	(Breitblättriger Rohrkolben)	Nuphar lutea	(Gelbe Teichrose)
Pinus sylvestris	(Waldkiefer)	Vaccinium uliginosum	(Moorbeere)
Salix cinerea	(Grau-Weide)	Calla palustris	(Schlangenzunge)
Molinia caerulea	(Pfeifengras)	Ledum palustre	(Sumpf-Porst)
Carex spec.	(Segge)	Betula pubescens	(Moor-Birke)
Juncus effusus	(Flatterbinse)	Betula pendula	(Hänge-Birke)
Carex canescens	(Grau-Segge)	u. a.	

Nutzung: -

angrenzende Nutzung: Moorbirken-Kiefern-Pionierwald

Gefährdung/Beeinträchtigung: -

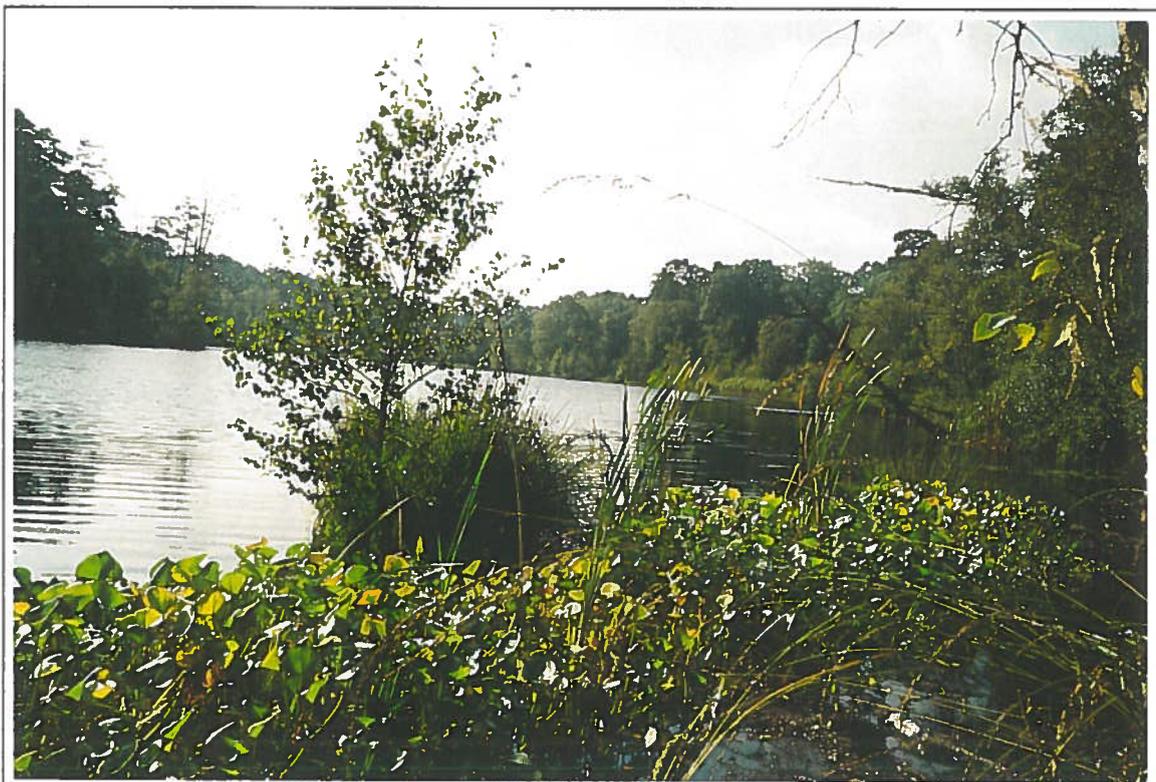
Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - weiterhin Begehbarkeit/ Zugängigkeit vermeiden

Schutzstatus: §§ 17, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: -

Literatur/Quellen:

- Bestandteil des Naturschutzgebietes "Hellbachtal mit Lottsee, Krebssee und Schwarzsee"
- Biotop Nr. 2430/36 der Biotopkartierung Schleswig-Holstein
- Gebiet mit besonderen ökologischen Funktionen gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan
- Schwerpunktbereich Nr. 102 im Biotopverbundsystem Schleswig-Holstein
- Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"



Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 9

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: Moorbirken-Kiefernwald mit Torfstichen ("Bannauer-Kehrsener Moor")

Ort/Lage: östliche Gemeindegrenze

Aufnahmedaten: 04.05.1995/ 14.09.95

## Beschreibung und Bewertung:

lockerer bis sehr lichter, entwässerter Moorbirken-Kiefern-Wald, mit zahlreichen Torfstichen, natürliche Wiederbewaldung durch Samenanflug, mit Vorkommen der Rauschbeere und des Sumpfporstes, ehemalige Torfstiche z. T. mit Moor-Regenerationsstadien, wertvoller, potentiell sehr wertvoller Rückzugsbiotop für bedrohte Großvogelarten und Lebensraum für seltene Pflanzengesellschaften

## Arten:

Betula pubescens	(Moor-Birke)	Deschampsia flexuosa	(Drahtschmiele)
Pinus sylvestris	(Waldkiefer)	Sphagnum spec.	(Torfmoos)
Sorbus aucuparia	(Eberesche)	Calluna vulgaris	(Heidekraut)
Rubus idaeus	(Himbeere)	Erica tetralix	(Moor-Glockenheide)
Molinia caerulea	(Pfeifengras)	Eriophorum spec.	(Wollgras)
Vaccinium uliginosum	(Moorbeere)	Oxycoccus palustris	(Gewöhnliche Moosbeere)
Vaccinium myrtillus	(Heidelbeere)	Deschampsia cespitosa	(Rasenschmiele)
u. a.			

Nutzung: z. Z. nicht erkennbar

angrenzende Nutzung: Mischwald, Grünland

Gefährdung/Beeinträchtigung: - völlige Bewaldung, dadurch Unterdrückung der Moor-Regenerationsstadien

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - Entnahme von Bäumen  
- Anhebung des Grundwasserstandes

Schutzstatus: §§ 15 a, 21, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: Naturschutzgebiet

Literatur/Quellen: - geplantes Naturschutzgebiet gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan  
- Biotop Nr. 2430/56 der Biotopkartierung Schleswig-Holstein  
- Schwerpunktbereich Nr. 105 im Biotopverbundsystem Schleswig-Holstein  
- Gebiet mit besonderen ökologischen Funktionen gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan  
- einstweilig sichergestelltes Landschaftsschutzgebiet "Naturpark Lauenburgische Seen"  
- Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"



Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 10

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: verlandendes Kleingewässer

Ort/Lage: im Bannauer-Kehrsener Moor, südöstlich Lehmrade      Aufnahme datum: 14.09.1995

Beschreibung und Bewertung:

vermutlich künstlich entstandenes, mit Torfmoos-Schwimmblattdecke überzogenes, langgestrecktes Kleingewässer (Torfstich?), verlandend, hochwertiger Stillgewässerbiotop als Lebensraum seltener Pflanzengesellschaften innerhalb eines großflächig überwiegend ungenutzten Moorwald-Komplexes

Arten:

Calla palustris	(Schlangenzwurz)	Betula pubescens	(Moor-Birke)
Sphagnum spec.	(Torfmoos)	Frangula alnus	(Faulbaum)
Eriophorum spec.	(Wollgras)	Typha latifolia	(Breitblättriger Rohrkolben)
Molinia caerulea	(Pfeifengras)	Juncus effusus	(Flutterbinse)
Vaccinium uliginosum	(Moorbeere)	u. v. a.	

Nutzung: -      angrenzende Nutzung: Mischwald, Gehölzstreifen, Grünlandstreifen

Gefährdung/Beeinträchtigung: -

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: -

Schutzstatus: §§ 15 a, 29 a LNatSchG      Schutzbvorschlag: Naturschutzgebiet

Literatur/Quellen:

- Biotop Nr. 2430/56 der Biotopkartierung Schleswig-Holstein
- Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"
- geplantes Naturschutzgebiet "Bannauer-Kehrsener Moor" gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan
- Gebiet mit besonderen ökologischen Funktionen gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan
- einstweilig sichergestelltes Landschaftsschutzgebiet "Naturpark Lauenburgische Seen"
- Schwerpunktbereich Nr. 105 im Biotopverbundsystem Schleswig-Holstein



Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 11

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: artenreicher Graben/Grabensystem

Ort/Lage: südlich der Ortslage

Aufnahmedatum: 15.09.1995

**Beschreibung und Bewertung:**

Grabensystem innerhalb eines Weidegrünland-Komplexes, ständig wasserführende, auffällig artenreiche Gräben mit hohem Ausstrahlungspotential für den umliegenden Grünland-Komplex, wichtiger Biotopverbund-Komplex innerhalb eines Grünland-Niederungsbereiches

**Arten:**

<i>Iris pseudacorus</i>	(Sumpfschwertilie)	<i>Salix cinerea</i>	(Grau-Weide)
<i>Galium palustre</i>	(Sumpf-Labkraut)	<i>Sparganium erectum</i>	(Aufrechter Igelkolben)
<i>Carex spec.</i>	(Segge)	<i>Lysimachia vulgaris</i>	(Gemeiner Gilbweiderich)
<i>Epilobium hirsutum</i>	(Behaartes Weidenröschen)	<i>Bidens cernua</i>	(Nickender Zweizahn)
<i>Urtica dioica</i>	(Große Brennnessel)	<i>Juncus effusus</i>	(Flutterbinse)
<i>Achillea ptarmica</i>	(Sumpf-Schafgarbe)	<i>Mentha aquatica</i>	(Wassermintze)
<i>Filipendula ulmaria</i>	(Mädesüß)	<i>Lythrum salicaria</i>	(Blut-Weiderich)
<i>Lemna minor</i>	(Kleine Wasserlinse)	<i>Cirsium palustre</i>	(Sumpf-Kratzdistel)
<i>Lycopus europaeus</i>	(Ufer-Wolfstrapp)	<i>Ranunculus aquatilis</i>	(Wasser-Hahnenfuß)
<i>Myosotis palustris</i>	(Sumpf-Vergißmeinnicht)	<i>Alisma plantago-aquatica</i>	(Froschlöffel)
<i>Cirsium oleraceum</i>	(Kohl-Kratzdistel)	u. v. a.	

Nutzung: - extensive Grabenunterhaltung      angrenzende Nutzung: Grünländer (Weiden)

Gefährdung/Beeinträchtigung: - z. Z. nicht erkennbar

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - Extensivierung der angrenzenden Grünlandnutzung  
- abschnittsweise Bepflanzung

Schutzstatus: §§ 21, 29 a LNatSchG      Schutzzorschlag: Bestandteil einer Biotopverbundachse zum Bannauer-Kehrsener Moor

Literatur/Quellen: - Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"  
- einstweilig sichergestelltes Landschaftsschutzgebiet "Naturpark Lauenburgische Seen"



Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 12

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: Kleingewässer mittlerer Naturnähe

Ort/Lage: nordöstlich der Rehabilitationsstätte

Aufnahmedatum: 10.09.1995

Beschreibung und Bewertung:

östlicher Teil des alten Dorfteiches mit z. T. natürlichem Pflanzenbewuchs, Röhrichten und Verlandungsgebüsch, potentiell hochwertiger Gewässerbiotop innerhalb des Siedlungsbereiches mit Kontakt zu mehr oder weniger extensiv genutzten Hofkoppeln (Weiden)

Arten:

Salix alba	(Silber-Weide)	Potentilla anserina	(Gänse-Fingerkraut)
Salix cinerea	(Grau-Weide)	Juncus effusus	(Flutterbinse)
Typha latifolia	(Breitblättriger Rohrkolben)	Myosotis palustris	(Sumpf-Vergißmeinnicht)
Carex spec.	(Segge)	Lemna minor	(Kleine Wasserlinse)
Eleocharis palustris	(Gemeine Sumpfsimse)	Sparganium erectum	(Aufrechter Igelkolben)
Alopecurus geniculatus	(Knick-Fuchsschwanz)	u. a.	
Alisma plantago-aquatica	(Froschlöffel)		

Nutzung: Löschwasserentnahme?, teilweise Ufermahd      angrenzende Nutzung: Hausgärten, Straße

Gefährdung/Beeinträchtigung: - Ufermahd/ -beweidung  
- Löschwasserentnahme (Absenkung des Wasserspiegels)

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - Bepflanzung der Uferbereiche (partiell)

Schutzstatus: § 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: -

Literatur/Quellen: - Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"



Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 13

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: Krieglandsmoor/Moor-Degenerationsstadium

Ort/Lage: südwestlich der Ortslage

Aufnahmedatum: 15.09.1995

Beschreibung und Bewertung:

Wollgras-Pfeifengras-Zwischenmoorrasen im Verbuschungsstadium, mit Pfeifengras-Dominanz, wechselnd, z. Z. der Kartierung trocken, kleine, durch künstlichen Aushub entstandene, offene Wasserfläche, Biotop potentiell sehr hoher ökologischer Wertigkeit

Arten:

Eriophorum vaginatum	(Scheidiges Wollgras)	Pinus sylvestris	(Waldkiefer)
Molinia caerulea	(Pfeifengras)	Frangula alnus	(Faulbaum)
Betula pendula	(Hänge-Birke)	Betula pubescens	(Moor-Birke)
Eriophorum angustifolium	(Schmalblättriges Wollgras)	Carex spec.	(Segge)
Juncus effusus	(Flutterbinse)	u. a.	
Sphagnum spec.	(Torfmoos)		

Nutzung: Entnahme von Ufergehölzen am Kleingewässer    angrenzende Nutzung: Ackerbrache, Nadelforst

Gefährdung/Beeinträchtigung: - sehr trocken  
- starke Verbuschung

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - Entfernen der aufkommenden Gehölze  
- Möglichkeit der Anhebung des Wasserstandes überprüfen  
- Rücknahme der angrenzenden Nadelholzkulturen um mehrere Meter

Schutzstatus: §§ 15 a, 21, 29 a LNatSchG    Schutzbvorschlag: Naturdenkmal, Biotopverbundfläche

Literatur/Quellen: - Biotop Nr. 2430/40 der Biotopkartierung Schleswig-Holstein  
- einstweilig sichergestelltes Landschaftsschutzgebiet "Naturpark Lauenburgische Seen"  
- Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"



Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 14

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: degradiertes Kleingewässer

Ort/Lage: südlich der Ortslage

Aufnahmedatum: 19.09.1995

**Beschreibung und Bewertung:**

stark degradiertes Kleingewässer, mit Uferschäden durch Tritt und Beweidung, nahezu ohne gewässertypische Arten, isolierter Trittsteinbiotop mit z. Z. geringer Wertigkeit

**Arten:**

Glyceria fluitans

(Flutender Schwaden)

Bidens cernua

(Nickender Zweizahn)

Nutzung: Beweidung der Uferpartien

angrenzende Nutzung: Grünland (Weide)

Gefährdung/Beeinträchtigung: - Tritt/ Verbiß der Uferbereiche aufgrund mangelnder Abzäunung  
- Müllablagerungen (Reifen, Metall, Holz u. a.)

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - Beseitigung der Müllablagerungen  
- Schaffung eines Pufferstreifens  
- Einzäunung  
- Initialpflanzung vornehmen

Schutzstatus: §§ 21, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: -

Literatur/Quellen: - Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"  
- einstweilig sichergestelltes Landschaftsschutzgebiet "Naturpark Lauenburgische Seen"



Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 15

Kurzbeschreibung/Biototyp: Kleingewässer/ Parkanlage

Ort/Lage: im Norden der Ortslage

Aufnahmedatum: 19.09.1995

Beschreibung und Bewertung:

mehrere künstlich angelegte "Biotopteiche", von Weiden-Gebüsch gesäumt, gut eingewachsen, gut ausgeprägte Röhricht- und Schwimmblattpflanzen-Bestände, z. T. als "Park" zur Naturerholung genutzt, durch Fußwege erschlossen, Sekundär-Feuchtbiotop mittlerer Wertigkeit mit potentiell hoher Wertigkeit

Arten:

Typha latifolia	(Breitblättriger Rohrkolben)	Salix alba	(Silber-Weide)
Potamogeton natans	(Schwimmendes Laichkraut)	Salix cinerea	(Grau-Weide)
Nuphar lutea	(Gelbe Teichrose)	Bidens cernua	(Nickender Zweizahn)
Juncus effusus	(Flatterbinse)	u. a.	

Nutzung: z. T. zur Naturerholung (Fußwege)      angrenzende Nutzung: Grünland, Straße, Spielplatz

Gefährdung/Beeinträchtigung: - Störung durch Erholungssuchende  
 - niedriger Wasserstand  
 - starke Verlandung durch breite Röhrichtzone

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - Möglichkeit zur Anhebung des Wasserstandes überprüfen  
 - teilweise Entnahme des Röhrichts

Schutzstatus: §§ 15 a, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: -

Literatur/Quellen: - Landschaftsschutzgebiet gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan (Schutzstatus z. Z. ausgesetzt)  
 - Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"



Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 16

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: naturnahes Kleingewässer

Ort/Lage: nordwestlich der Ortslage

Aufnahmedatum: 19.09.1995

Beschreibung und Bewertung:

naturnahes Kleingewässer, am Rande einer Niederung gelegen, z. T. von Gehölzsaum und Röhricht umgeben, vom Naturschutzgebietes "Oldenburger See und Umgebung" durch den Damm der ehemaligen Bahntrasse getrennt, potentiell hochwertiger Gewässerbiotop am Rande eines extensiv genutzten Grünlandkomplexes

Arten:

Salix cinerea	(Grau-Weide)	Mentha aquatica	(Wasserminze)
Typha latifolia	(Breitblättriger Rohrkolben)	Sparganium erectum	(Aufrechter Igelkolben)
Juncus effusus	(Flutterbinse)	Bidens cernua	(Nickender Zweizahn)
Ranunculus aquatilis	(Wasser-Hahnenfuß)	u. a	
Equisetum palustre	(Sumpf-Schachtelhalm)		

Nutzung: -

angrenzende Nutzung: Weide, feuchte Senke, Ufergehölze

Gefährdung/Beeinträchtigung: - Beweidung bis nahe an Gewässerkante (aber Einzäunung vorhanden)

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - angrenzende, feuchte, stark durch Viehtritt beeinträchtigte Senke sollte weiträumig mit eingezäunt werden

Schutzstatus: §§ 15 a, 21, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: -

Literatur/Quellen: - Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"  
- einstweilig sichergestelltes Landschaftsschutzgebiet "Naturpark Lauenburgische Seen"

Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 17

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: Kleingewässer mittlerer Naturnähe

Ort/Lage: im Osten der Ortslage

Aufnahmedatum: 19.09.1995

Beschreibung und Bewertung:

von Feldgehölz mit standortfremden Arten umgebenes Kleingewässer, zum Großteil beschattet, kaum gewässertypische Arten, Biotop z. Z. geringer Wertigkeit innerhalb des Siedlungsbereiches

Arten:

Polygonum spec.	(Knöterich)	Potamogeton natans	(Schwimmendes Laichkraut)
Lycopus europaeus	(Ufer-Wolfstrapp)	u. a.	

Nutzung: Löschwasserentnahme?                      angrenzende Nutzung: standortfremdes Feldgehölz, Straße

Gefährdung/Beeinträchtigung: - starke Absenkung des Grundwasserstandes

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - Anhebung des Grundwasserstandes  
- Entfernen der Nadelgehölze in der unmittelbaren Umgebung

Schutzstatus: § 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: -

Literatur/Quellen: - Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"



Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 18

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: Bruchwälder des Oldenburger Sees

Ort/Lage: nordöstliche Gemeindegrenze

Aufnahmedatum: 19.09.1995

Beschreibung und Bewertung:

Bruchwaldzone um den Kernbereich des "Oldenburger Sees", nasse, unwegsame Erlen-Birken-Bruchwälder mit offenen Wasserflächen (u. a. ehemaliger Entwässerungsgraben), zum verlandenden See hin in Weidengebüsch übergehend, in weiten Teilen natürlicher, äußerst hochwertiger Biotopkomplex mit besonderer Bedeutung als Lebensraum bedrohter und seltener Großvögel (z. B. Kranich) und seltener Pflanzengesellschaften

Arten:

Calla palustris	(Schlangenzunge)	Bidens cernua	(Nickender Zweizahn)
Alnus glutinosa	(Schwarzerle)	Hottonia palustris	(Wasserfeder)
Carex pseudocyperus	(Scheinzyper-Segge)	Typha latifolia	(Breitblättriger Rohrkolben)
Iris pseudacorus	(Sumpfschwertlilie)	u. a.	
Solanum dulcamara	(Bittersüßer Nachtschatten)		

Nutzung: - angrenzende Nutzung: extensiv genutzte Grünländer,

Gefährdung/Beeinträchtigung: -

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - freie Sukzession

Schutzstatus: §§ 17, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag: -

Literatur/Quellen:

- Biotop Nr. 2330/70 bzw. 2430/83 der Biotopkartierung Schleswig-Holstein
- Bestandteil des Naturschutzgebietes "Oldenburger See und Umgebung"
- Gebiet mit besonderen ökologischen Funktionen gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan
- Schwerpunktbereich Nr. 103 im Biotopverbundsystem Schleswig-Holstein
- Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"





Erfassung besonderer Biotopstrukturen

Biotopnummer: 20

Kurzbeschreibung/Biotoptyp: naturnahes Kleingewässer

Ort/Lage: westlich des Oldenburger Sees

Aufnahmedatum: 21.09.1995

Beschreibung und Bewertung:

naturnahes Kleingewässer, vermutlich aus einem Torfstich hervorgegangen, breiter Verlandungs-Saum mit Torfmoos-Schwingrasen und aufkommenden Birken

Arten:

Calla palustris	(Schlangenwurz)	Ledum palustre	(Sumpf-Porst)
Juncus effusus	(Flutterbinse)	Vaccinium uliginosum	(Moorbeere)
Molinia caerulea	(Pfeifengras)	Betula pendula	(Hänge-Birke)
Sphagnum spec.	(Torfmoos)	Betula pubescens	(Moor-Birke)
Typha latifolia	(Breitblättriger Rohrkolben)	u. a.	
Pinus sylvestris	(Waldkiefer)		

Nutzung: - angrenzende Nutzung: Mischwald, Sumpf

Gefährdung/Beeinträchtigung: - starke Verlandung

Pflege/Entwicklungsmaßnahmen: - Entnahme aufkommender Gehölze

Schutzstatus: §§ 15 a, 17, 29 a LNatSchG

Schutzvorschlag:

Literatur/Quellen:

- Bestandteil des Biotops Nr. 2330/69 der Biotopkartierung Schleswig-Holstein
- Bestandteil des Naturschutzgebietes "Oldenburger See und Umgebung"
- Kernzone des Naturparks "Lauenburgische Seen"
- Gebiet mit besonderen ökologischen Funktionen gemäß Entwurf Landschaftsrahmenplan
- Schwerpunktbereich Nr. 103 im Biotopverbundsystem Schleswig-Holstein

